

„Vom Zauber der Berge – Kärntens faszinierende Alpenwelt“

3sat-EA, 30.11.2020, 21.05 Uhr, 52‘

Mächtige Gipfel, einsame Täler, wilde Gebirgsflüsse und sanfte Almen, all diese Facetten prägen die Bergwelt in Österreichs südlichem Bundesland. Selbst der höchste Berg Österreichs zählt dazu, der Großglockner.

In atemberaubenden Bildern zeigt Regisseur Gernot Stadler die Vielfalt dieser Naturlandschaften. Die Reise führt vom Großglockner, über die Hohen Tauern im Nordwesten, durch spektakuläre Täler, bis hin zu den felsigen Karawanken und karnischen Alpen im Süden, wo aus den früheren Frontwegen „Friedenswege“ geworden sind.

Berauschend laut ist es im Malta Tal, dem sogenannten „Tal der stürzenden Wasser“ Dort lassen sich zwischen schroffen Felsen spektakuläre Wasserfälle entdecken. Ganz anders wirkt die Landschaft in den Nockbergen. Die sanften, runden Formen ihrer Gipfel haben den Nockbergen ihren Namen gegeben. Wölfe streifen hier durch die Wälder und im Karlbach, dem ältesten und einzigen noch erhaltenen Bauernbad in der Region können Gäste in Lärchentrögen ein heißes Bad nehmen.

Der Weißensee, als höchstgelegener Kärntner Badensee beeindruckt nicht nur durch seine einmalige Schönheit, sondern gilt durch seine herausragende Wasserqualität als besonders gutes Fischwasser. Wir begleiten einen Berufsfischer bei seiner Arbeit und besuchen einen traditionellen Bootsbauer.

Dann weiten sich nach Süden die Alpenbecken, aus denen eindrucksvoll der Dobratsch, die Villacher Alpe hervorsticht. Auf über 2000 Meter Höhe stehen hier die zwei Kirchen, die „Windische/Slowenische und die Deutsche Kirche“, die höchsten Wallfahrtskirchen der Ostalpen. Die Deutsche Kirche wird auch Knappenkirche genannt - sie wurde von Bergknappen aus Bad Bleiberg errichtet, denn rund um den Dobratsch wurde lange Zeit Blei abgebaut. Weiter geht es in die sogenannte Schütt am Fuße des Berges. Diese Bezeichnung erinnert daran, dass während des großen Erdbebens von 1348 ein Teil des Berges abgebrochen ist und die an seiner Südseite gelegenen Dörfer verschüttet hat. Das Besondere an der Schütt: das Klima hier ist mediterran und hat eine einzigartige Pflanzen- und Tierwelt hervorgebracht. Mit ihrem enormen Artenreichtum gilt die Schütt als eine der bedeutendsten Naturlandschaften des Alpenraumes.

Nur wenige Kilometer weiter südlich stoßen jene beiden mächtigen Gebirgsketten aneinander, auf deren Kamm die Grenze zu Slowenien und Italien verläuft: die Karawanken und die Karnischen Alpen. Markante Felstürme und schroffe Grate kennzeichnen diese beiden Kalkmassive. Oben auf dem Kamm der Karnischen Alpen verläuft der Karnische Höhenweg – ein Paradies für Wanderer, die in der majestätischen Bergwelt ihre Seele baumeln lassen wollen.

Der Film „Vom Zauber der Kärntner Berge“ zeigt die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Kärntner Bergwelten, ihre unberührten Natur- und uralten Kulturlandschaften. Und er lädt dazu ein, vielleicht auch selbst einmal die unverwechselbare Schönheit des Landes zu erkunden.